

## 59. Impuls – Woche vom 27. März – 2. April 2011

### Thema: Versuchung

Liebe Freunde,

diese 59. Impulslehre möchte ich dem Thema Versuchung widmen, denn gerade in der Fastenzeit hören wir immer zu Beginn, am 1. Fastensonntag auch das Evangelium der Versuchung und in unserem alltäglichen Leben als Christen sind wir oftmals mit Versuchungen konfrontiert.

#### ***Was ist Versuchung und wie können wir mit ihr umgehen?***

Wir kennen das Wort Versuchung oft nur noch aus der Werbung und denken vielleicht dabei an Schokolade. Eigentlich geht es um etwas ganz ganz Wesentliches. Papst Benedikt hat im ersten Band seines Jesus-Buches einmal Versuchung definiert und er schreibt: „der Kern aller Versuchung ist das Beiseiteschieben Gottes, der neben allem vordringlicher Erscheinendem unseres Lebens als zweitrangig, wenn nicht überflüssig und störend, empfunden wird.“ (Jesus von Nazareth, Band I, S. 57)

#### ***Ihr werden sein wie Gott***

Was Versuchung ist, kann man am deutlichsten bei der Paradieses-Geschichte erkennen. Die Schlange führt Adam und Eva in Versuchung und zwar eigentlich genau damit, dass er ihnen vor Augen stellt, sein zu können wie Gott. Ihr werdet sein wie Gott und gut und böse erkennen. Die Urversuchung des Menschen ist, nicht mehr Mensch sein zu wollen, sondern Gott; sich selbst an die Stelle Gottes oder über Gott zu stellen.

Bei der Versuchung Jesu wird dies an drei Elementen durchgespielt, die auch Papst Benedikt in seinem Jesus-Buch behandelt.

**Das erste ist die Versuchung aus Steinen Brot zu machen.** Der Teufel will Jesus dazu bringen, sozusagen Sensationelles zu tun, zum Wohle des Menschen. Aber es geht eben dabei darum, dass das Wohl so in die Welt gesetzt wird, wie der Mensch es sich vorstellt, simpel, einfach.

**Die zweite Versuchung ist die Versuchung zur Macht,** zur Macht über die ganze Welt. Nicht Gott soll herrschen, sondern der Mensch möchte über andere Menschen Macht ausüben.

**Und die dritte Versuchung ist letztlich die Versuchung sein eigenes Leben in die Hand zu nehmen und Gott zum Diener des eigenen Lebens zu machen.** Er muss erfüllen was wir Menschen uns ausdenken. Es geht um den Sturz von der Zinne des Tempels, wo sozusagen der Teufel Jesus versucht, er solle sein Leben sozusagen wegwerfen und wenn Gott es etwas wert ist, dann wird er es schon retten. Im Kern geht es immer um diese Wahrheit, dass Gott den ersten Rang braucht und wir nicht in die Versuchung geraten dürfen ihn nachzuordnen, uns selber über ihn zu stellen.

#### ***Wie gehen wir nun mit der Versuchung um?***

##### **Klugheit**

Wie verhalten wir uns in der Versuchung? Ein erstes Wort das uns dabei hilft, scheint mir die Tugend der **Klugheit** zu sein. In jeder Versuchung ist es angezeigt, erst einmal das Hirn einzuschalten, die Geister zu unterscheiden, zu schauen, was der Wille Gottes denn wirklich sein könnte. Eigentlich ist genau in diesem Element bereits der Heilige Geist mit gemeint, der uns ja mit Gaben ausgestattet hat, im kritischen Einzelfall das Richtige zu entscheiden. Deswegen gibt uns Gott in der Firmung spätestens den Geist der Weisheit, den Geist der Einsicht, den Geist des Rates, den Geist der Kraft, den Geist der Wissenschaft, den Geist der Frömmigkeit, den Geist der Gottesfurcht.

Wenn ich meinen Verstand im Blick auf den Heiligen Geist und im Gebet um den Heiligen Geist einsetze, wird mir klar werden, was gut ist und was schlecht ist. Ich werde also in der Versuchung den richtigen Ausweg erkennen.

Wie gehe ich dann mit der Versuchung um? Die nächste Konsequenz ist klar. Ich muss dann aus der Erkenntnis heraus für die Wahrheit, **die richtige Entscheidung treffen**, einen Glaubensakt setzen und eben Gott den Vorrang geben vor dem logisch Menschlichen oder demjenigen was der menschlichen Logik mehr entspricht.

## **Gebet**

Gott hat uns auch verheißen dass er uns immer in der Versuchung einen Ausweg schaffen wird, so sagt es Paulus im 1. Korintherbrief und deswegen beten wir eben auch im Vater-unser: „führe uns nicht in Versuchung“, gemeint ist damit: hilf uns in der Versuchung, führ uns nicht dahin, dass wir in der Versuchung sündigen, also sozusagen ihr auf den Leim gehen.

## **Das Kreuz**

Wenn wir aber ihr auf den Leim gegangen sind, sollte uns das auch noch nicht groß aus der Ruhe bringen, denn Jesus Christus hat ja den Versucher ein für alle Mal am Kreuz besiegt, er ist dem Versucher nicht auf den Leim gegangen. Und immer wenn wir unter das Kreuz flüchten, besiegt Jesus auch den Versucher in unserem eigenen Leben, ganz besonders geschieht dies auf sakramentale Weise in der **Beichte**. Wenn ich etwas Sündiges getan habe wozu mich der Versucher hingeführt hat, brauche ich es ja nur unter dem Kreuz in der Beichte ablegen und schon ist es wieder vergeben.

Der Versucher hat immer schon **verloren**, ja noch mehr, durch die Niederlage des Versuchers unter dem Kreuz **muss der Versucher sogar Gott dienen**. Denn die ständig neue Versuchung, die an mich herantritt, die mich vielleicht sogar immer wieder in die Sünde hineintreibt, wird mich auch immer reifer werden lassen und wachsen lassen in der Entscheidung und in der Entschiedenheit für Christus, für Gott. Und so bringt mich die Versuchung weiter, vor allem wenn ich sie entdecke, erkenne und mit Klugheit und Weisheit behandle.

## **Wort des Lebens**

Suchen wir uns wieder ein Wort des Lebens für die kommende Woche. Wir hören das schöne Evangelium vom Blindgeborenen im Johannes-Evangelium, Kapitel 9. Nach der Heilung und nach der Wiederbegegnung dann, die der Geheilte mit Christus hat, fragt Jesus den geheilten Blinden:

„Glaubst du an den Menschensohn?“

und er antwortet dann einige Verse darauf:

**„Ich glaube, Herr.“ (Joh 9,38)**

Also Jesus stellt den Geheilten, der den Weg zum Licht gefunden hat, in die Glaubensentscheidung hinein, und mit dieser Glaubensentscheidung **„Ich glaube, Herr“** können wir auch am Besten in der Versuchung bestehen. Ich möchte Euch als Wort des Lebens die drei Worte mitgeben:

**„Ich glaube, Herr.“**

Wir wissen uns damit an diese Entscheidung verwiesen, die wir treffen dürfen wenn die Versuchung an uns heran brandet. Wir glauben, dass Christus uns in dieser Versuchung hilft und er uns auch den Ausweg zeigt. In diesem Sinne bitte ich wieder um den Segen Gottes für Euch.

## **Fragen:**

1. Warum ist der Mensch immer wieder in der Versuchung, sich an die Stelle Gottes zu stellen?
2. Welche Mittel helfen uns am meisten, mit Versuchungen zurecht zu kommen?